



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Büro:
Charlotte Biskup
Floriana Krügel
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 10-12Uhr
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 23.06.2009

Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Katastrophale Unterversorgung an beruflichen Gymnasien in den Landkreisen Lörrach und Waldshut!“

„Die Kapazitäten an den beruflichen Gymnasien reichen bei weitem nicht für die vorhandenen Bewerber aus!“, kritisiert der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann die Engpässe an den beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg. Für das kommende Schuljahr bewerben sich insgesamt 26.975 Schülerinnen und Schüler auf die vorhandenen 17.707 Plätze an den beruflichen Gymnasien. „Dies bedeutet, dass jeder 3. Bewerber für ein berufliches Gymnasium keinen Schulplatz erhält!“, verdeutlicht Lehmann den Ernst der Lage. Besonders hart wird es die Landkreise Waldshut und Lörrach treffen: Aufgrund der gestiegenen Bewerberzahlen durch Andrang des acht- und neunjährigen Gymnasiums fehlen im Landkreis Lörrach über 230 Plätze an den beruflichen Gymnasien, im Landkreis Waldshut stehen für die 612 Bewerberinnen und Bewerber lediglich 296 Plätze zur Verfügung. Lehmann wirft der Landesregierung vor, tatenlos zuzusehen, wie motivierte Schüler in die Leere laufen: „In diesen Landkreisen wurde trotz des Mangels keine einzige zusätzliche Klasse eingerichtet!“

Der Konstanzer Landtagsabgeordnete und Sprecher für berufliche Bildung der GRÜNEN, Siegfried Lehmann, beklagt gravierende Kapazitätsprobleme an den beruflichen Gymnasien in den Landkreisen Waldshut und Lörrach. „In Lörrach haben sich 499 Schülerinnen und Schüler für die vorhandenen 262 Plätze an den beruflichen Gymnasien beworben, 62 davon stammen aus den neuen G8-Zügen.“ Damit fehlen 237 Plätze, wenn alle Schülerinnen und Schüler, welche sich an den

beruflichen Gymnasien beworben haben, untergebracht werden sollen. „Wir haben hier einen Fehlbedarf von 90 Prozent!“, verdeutlicht Lehmann. „Im Landkreis Waldshut sieht es sogar noch schlechter aus: Hier haben sich 621 Schülerinnen und Schüler auf lediglich 296 Plätze beworben – damit bekommt dort nur jeder zweite von ihnen überhaupt einen Platz!“, macht Lehmann auf den gravierenden Fehlbedarf von 107 Prozent in diesem Landkreis aufmerksam.

„Absolutes Unverständnis“ hat Lehmann daher dafür, dass weder im Landkreis Lörrach, noch im Landkreis Waldshut auch nur eine einzige zusätzliche Klasse an den beruflichen Gymnasien eingerichtet wurde, um dem Bewerberandrang gerecht zu werden. In Baden-Württemberg wurden insgesamt 30 zusätzliche Klassen an beruflichen Gymnasien eingerichtet, sechs davon wurden dem Bezirk des Regierungspräsidiums Freiburg zugewiesen. Dies hat jüngst eine Anfrage des Grünen Abgeordneten Lehmann ergeben. „Die Grünen Landtagsfraktion warnt die Landesregierung bereits seit Beginn des letzten Schuljahres vor diesen Engpässen. Insgesamt fehlen in Baden-Württemberg 9.262 Plätze an den beruflichen Gymnasien. Das ist ein Fehlbedarf von 52 Prozent! Aber das Kultusministerium steckt nach wie vor den Kopf in den Sand und hofft darauf, dass diese Schüler irgendwo anders unterkommen, ohne dass man hier tätig werden muss. Ich kann absolut nicht nachvollziehen, dass man diese motivierten Schülerinnen und Schüler in vollem Bewusstsein ins Leere laufen lassen kann – insbesondere in dieser wirtschaftlich instabilen Situation, in der es so schwierig ist, sich stattdessen eine Lehrstelle zu besorgen!“

Lehmann fordert daher die Landesregierung auf, ihrer Verantwortung als Träger für Bildungsaufgaben nachzukommen und den Schülerinnen und Schülern durch die Bereitstellung ausreichender Schulplätze an den beruflichen Gymnasien eine Zukunft zu bieten. „Es handelt sich bei den Bewerberinnen und Bewerbern um qualifizierte und motivierte junge Menschen, deren Potenziale wir fördern und unterstützen müssen, soweit es irgendwie in unserer Macht steht. Nur so kann es gelingen, dem Fachkräftemangel und der demografischen Entwicklung unseres Landes entgegen zu treten. Diesen jungen Menschen muss die Chance auf eine berufliche Zukunft und damit auf ein eigenständiges Leben gegeben werden!“ Nach Ansicht des Grünen Landtagsabgeordneten ist eine qualifizierte Berufsausbildung wesentliche Grundlage für eine persönliche wie gesellschaftliche zukunftsfähige Entwicklung.